

an den Produktionsmitteln und der hieraus entspringende Klassenantagonismus. In einer auf dem Privateigentum an den Produktionsmitteln beruhenden — ökonomischen Gesellschaftsformation ist eine gesamtgesellschaftliche Leitung und Planung unmöglich, antagonistische Widersprüche beherrschen die Gesellschaft. Bis zur Herausbildung der marxistisch-leninistischen — Weltanschauung war die Gesetzmäßigkeit der gesellschaftlichen Entwicklung nicht bekannt, so daß auch aus diesem Grunde die S. in der Geschichte herrschte. Auch unter den Bedingungen der kapitalistischen Gesellschaftsordnung und in ihrem höchsten Stadium, dem Imperialismus, verläuft die gesellschaftliche Gesamtbewegung weiterhin spontan, da eine bewußte, gesamtgesellschaftliche Leitung unmöglich ist und die allgemeine Krise sich ständig weiter verschärft. Das bestätigen alle Versuche staatsmonopolistischer Regulierungsmaßnahmen, die die Zuspitzung der gesellschaftlichen Widersprüche nicht verhindern können und die Unfähigkeit der Bourgeoisie beweisen, die objektive Gesetzmäßigkeit der gesellschaftlichen Gesamtentwicklung zu beherrschen. Die S. bleibt das Bestimmende im staatsmonopolistischen Kapitalismus. Die bewußte Leitung und Planung der gesamten gesellschaftlichen Entwicklung beginnt erst mit dem Sozialismus; sie sind das Werk der Arbeiterklasse und der mit ihr verbündeten Klasse der Genossenschaftsbauern, der sozialistischen Intelligenz und der anderen Schichten des Volkes unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei. Die materielle Grundlage dafür sind die auf dem —*■ gesellschaftlichen Eigentum an den Produktions-

mitteln beruhenden sozialistischen Produktionsverhältnisse, deren Wesen Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe ist. Der sozialistische Staat ist das Hauptinstrument der von der Arbeiterklasse geführten Werktätigen zur bewußten, planmäßigen Entwicklung der Gesellschaft und zur systematischen Überwindung der S. im gesellschaftlichen Leben. — Bewußtheit und Planmäßigkeit sind im Sozialismus nicht nur möglich, sondern objektiv notwendig, denn die objektiven Gesetze des Sozialismus setzen sich nur durch das bewußte Handeln aller Mitglieder der Gesellschaft durch. Auch in der Arbeiterbewegung gab es und gibt es Erscheinungen von S. In diesem speziellen Sinne bedeutet S. Verzicht auf sozialistische Bewußtheit und damit Kapitulation vor der bürgerlichen Ideologie. Die Verfechter der S.theorie in der Arbeiterbewegung traten mit der These auf, daß die objektiven gesellschaftlichen Gesetze und Tendenzen sich mechanisch im Handeln der Menschen durchsetzen. W. I. Lenin hat vor allem in seinem Werk „Was tun?“ die S.theorie umfassend widerlegt. Er begründete die Notwendigkeit der führenden Rolle der Partei, die Bedeutung der revolutionären Theorie für die praktische Arbeiterbewegung und zeigte, daß der ökonomische Kampf nur die Keimform sozialistischen Bewußtseins sein kann, nur Teilerfolge bringen kann. Folglich muß die Partei den ökonomischen Kampf mit dem politischen Kampf verbinden. Lenin begründete die Notwendigkeit, den politischen Kampf allseitig zu führen mit dem Ziel, die Ausbeuterordnung zu stürzen und die sozialistische Gesellschaft zu errichten. Die Überwindung der S., d. h. ein grundsätz-